

## Vereinsmitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft

Vormals Geologische Gesellschaft in Wien  
Gegründet 1907

### Allgemeine Hinweise

Die Österreichische Geologische Gesellschaft ist eine Vereinigung zur Pflege und Förderung der Geologie in ihren wissenschaftlichen und angewandten Zweigen und verschiedenen Richtungen sowie zur Verbreitung geologischer Kenntnisse.

Die Anmeldung zum Eintritt ist an den Vorstand zu richten. Dieser entscheidet über die Aufnahme.

Die Mitglieder haben das Recht auf Teilnahme an den Vorträgen, Versammlungen und Exkursionen sowie das Benützungrecht der Vereinsbibliothek. Sie erhalten gegen Erlag des Mitgliedsbeitrages von öS 400,- für Einzelmitglieder bzw. öS 800,- für unpersonliche Mitglieder (Institute, Gesellschaften usw.) und öS 200,- für Studenten die „Mitteilungen“ und die Vereinsnachrichten. Für Mitglieder im Ausland werden zusätzlich öS 60,- an Portospesen verrechnet.

Es wird um einen Einzahlungsmodus ersucht, aus dem der Österreichischen Geologischen Gesellschaft keine Bankspesen erwachsen und der Mitgliedsbeitrag zur Gänze der Österreichischen Geologischen Gesellschaft zugute kommt.

Die Mitglieder werden gebeten, im Verkehr mit dem Verein folgendes zu beachten:

- 1) Mitteilungen, Anfragen, Anmeldungen von Vorträgen oder von neuen Mitgliedern, Anzeigen von Adreßänderungen sind an das  
**Sekretariat  
der Österreichischen Geologischen Gesellschaft  
c/o Geologische Bundesanstalt  
Rasumofskygasse 23, A-1031 Wien**  
zu richten.
- 2) Manuskripte, Korrekturen und Rezensionen für die „Mitteilungen“ sind nur an den  
**Schriftleiter  
der Österreichischen Geologischen Gesellschaft  
Prof. Dr. Volker Höck  
Institut für Geologie und Paläontologie  
Universität Salzburg  
Hellbrunnerstraße 34, A-5020 Salzburg**  
zu senden. Die Manuskripte und Beilagen sind druckfertig einzureichen (3 Kopien und Diskette). Die Zusammenfassung ist auch in einer Fremdsprache, möglichst in Englisch, beizufügen. Der Verfasser erhält eine Umbruch-Fahrenkorrektur.
- 3) Die Verfasser von Beiträgen in den „Mitteilungen“ erhalten kostenlos 50 Stück Sonderdrucke. Eine größere Anzahl kann auf Rechnung des Verfassers geliefert werden, wenn die Zahl der gewünschten Sonderdrucke mit der Korrektur bekanntgegeben wird.

4) Tausch oder Zusendungen für die Bibliothek der Österreichischen Geologischen Gesellschaft sind nur an die Anschrift

**Paläontologisches Institut der Universität Wien  
UZA II, Althanstraße 14, A-1090 Wien**

zu richten.

5) Einzahlungen von Mitgliedsbeiträgen usw. sind auf  
**Konto-Nr. 55-22883**

**Creditanstalt-Bankverein (BLZ 11.000)  
Zweigstelle Landstraße, A-1030 Wien**

oder auf

**Konto-Nr. 92.010.084**

**Österreichische Postsparkasse**  
zu tätigen.

### Österreichische Geologische Gesellschaft

#### Vorstand für das Jahr 1994

Vorsitzender:	Walter J. SCHMIDT
Stellvertretende Vorsitzende:	Friedrich BRIX Eckard WALLBRECHER
Kassenverwalter:	Konrad HÖSCH
Schriftführer:	Johann EGGER Werner JANOSCHEK
Schriftleiter:	Volker HÖCK
Bibliotheksverwalter:	Friedrich STEININGER
Weitere Vorstandsmitglieder:	Franz BOROVICZENY Gerhard FASCHING Peter FAUPL Ludwig GAMSJÄGER Peter GOTTSCHLING Walter GRÜN Friedrich KOLLER Heinz KOLLMANN Karl KRAINER Hans Peter SCHÖNLAUB Herbert SUMMESBERGER Ludwig WAGNER Hilmar ZETINIGG
Rechnungsprüfer:	Julian PISTOTNIK Christoph HAUSER

#### Mitgliederstand 1994

Persönliche Mitglieder .....	647
Unpersönliche Mitglieder .....	38
Förderer .....	20
Mitglieder .....	703

① **Inhaber der Eduard Sueß-Gedenkmünze,  
zugleich Ehrenmitglieder**

Prof. Dr. Roland BRINKMANN, Hamburg  
Prof. DDR. Eberhard CLAR, Wien  
Prof. Dr. Helmut FLÜGEL  
HR Prof. Dr. Franz KAHLER, Klagenfurt  
Chefgeologe Dr. Rudolf OBERHAUSER, Wien  
Prof. Dr. Alexander TOLLMANN, Wien  
Prof. Dr. Rudolf TRÜMPY, Zürich

② **Ehrenmitglieder**

HR Dr. Peter BECK-MANAGETTA, Wien  
Prof. Dr. Christof EXNER, Wien  
HR Doz. Dr. Hermann KOHL, Linz  
Prof. Dr. Heinrich KÜPPER, Wien  
Chefgeologe Prof. Dr. Benno PLÖCHINGER, Wien  
Dir. Dr. Anton RUTTNER, Wien  
Prof. Dr. Celal SENGÖR, Istanbul  
Prof. Dr. Erich THENIUS, Wien  
Chefgeologe Dr. Otto THIELE, Wien

③ **Korrespondierende Mitglieder**

Prof. Dr. Franz ALLEMANN, Basel  
Dr. Helmut BARTENSTEIN, Celle  
Prof. Dr. Krzysztof BIRKENMAYER, Krakow  
Prof. Dr. Giovanni Battista DAL PIAZ, Padova  
Prof. Dr. Milan HERAK, Zagreb  
Prof. Dr. Marcel LEMOINE, Paris  
Prof. Dr. Milan MISIK, Bratislava  
Dir. Prof. Dr. Walter K. NABHOLZ, Bern  
Prof. Dr. Ernest R. OXBURGH, Oxford  
Prof. Dr. Ivan RAKOVEC, Ljubljana  
Dir. Dr. Boris SIKOSEK, Beograd  
Prof. Dr. Piero ZUFFARDI, Milano

④ **Träger des Otto Ampferer-Preises**

1983 Dr. Gunther HEISSEL, Innsbruck  
1985 Dr. Lothar RATSCHBACHER, Graz  
1988 Dr. Gerhard MANDL, Wien  
1990 Dr. Reinhard ROETZEL, Wien  
1990 Dr. Reinhard SACHSENHOFER, Leoben  
1993 Dr. Kurt DECKER, Wien  
1994 Dr. Bernhard HUBMANN, Graz

**Sitzungsberichte 1994**

10. 01.: Wien  
KOLLER, F. (Wien): Südafrika – Exkursion – ein Bericht.
13. 01.: Wien  
Podiumsdiskussion: Rohstoff Wasser.  
Am Podium: Dipl.-Ing. Wolfgang NEUDORFER, Errichtungsgesellschaft Marchfeldkanal; SR Dipl.-Ing. Peter SUCHOMEL, Betriebsleiter der Wiener Wasserwerke; Prof. Dr. Hans ZOJER, Institut für Hydrogeologie und Geothermie, Joanneum Graz; tit. a.o. Univ. Prof. Doz. Dr. Hans Peter SCHÖNLAUB, Direktor der Geologischen Bundesanstalt. Diskussionsleitung: HR Prof. Dr. Hilmar ZETINIGG.
- 13.01.: Innsbruck  
ANGERER, H. (Innsbruck): Projekt Schesa-Tobel, Vorarlberg: Stand der geologischen Vorerkundung einer systemar unterstützten Naturraumanalyse.

20. 01.: Innsbruck  
BAUMGARTNER, P. (Traunkirchen): Das neue Ziviltechnikergesetz ZTG – Möglichkeiten der freiberuflichen Tätigkeiten für Geologen.
24. 01.: Wien  
KELLER, J. (Freiburg): Aktiver Karbonatit-Vulkanismus von Oldonyio Lengai in Tansania.
25. 01.: Graz  
KELLER, J. (Freiburg): Aktiver Karbonatit-Vulkanismus von Oldonyio Lengai in Tansania.
27. 01.: Wien  
SLACZKA, A. (Krakow): Northern Carpathians Substratum: Is the oceanic crust a myth?
27. 01.: Innsbruck  
TUFAR, W. (Marburg): Rezente hydrothermale Aktivität und Lagerstättenbildung an divergierenden Plattenrändern im südlichen Bereich des ostpazifischen Rückens.
10. 03.: Innsbruck  
MARSCHALLINGER, R. (Salzburg): 3 D-Modellierung geologischer Daten auf PC-Basis.
17. 03.: Wien  
FRISCH, W. (Tübingen): Tertiäre und quartäre Deformation im Pamir – Reaktion auf die Kollision Indiens mit Asien.
17. 03.: Innsbruck  
SATTERLEY, A. (Birmingham): Cycle carbonate platform deposits: the Lofer Cycles of the Dachstein Limestone.
22. 03.: Salzburg  
KRÄUTNER, H.G. (München): Die variszische Kruste in den rumänischen Karpaten.
22. 03.: Wien  
GALL, J. C. (Straßburg): Die Lebewelt des Buntsandsteins.
23. 03.: Wien  
MIKURA, E. (Wien): Straßentunnel in Österreich – Vergleichbarkeit aus allgemeiner und geologischer Sicht.
24. 03.: Innsbruck  
SCHLAF, Jürgen (Wien): Die Obertrias in den Südkarawanken südlich von Rosenbach (Bereich Karawankentunnel, Kärnten).
20. 04.: Wien  
HÄUSLER, H. (Wien): Hydrogeologische Untersuchungen zur Abgrenzung von Schutz- und Schongebieten in der Oststeiermark.
21. 04.: Salzburg  
WETZEL, A. (Basel): Der Himalaya vom Golf von Bengalen aus betrachtet.
21. 04.: Wien  
HUBMANN, B. (Graz): Paläontologie und Plattentektonik – Konsonanzen und Dissonanzen altpaläozoischer Korallenfaunen und Algenfloren.
21. 04.: Innsbruck  
JAKSCH, K. (St.Johann/T): Grundzüge der Geologie Islands.
26. 04.: Innsbruck  
BERNOULLI, D. (Zürich): Das Mittelmeer: Entstehung und Salinitätskrise.
28. 04.: Salzburg  
GENSER, J. (Salzburg): Zur Kinematik der penninischen Deckenstapelung in den Ostalpen aufgrund thermischer Modellierung.

28. 04.: Wien  
NESTVOLD, E.O. (Paris): 3D-Seismic Revolution: Impact on Exploration and Development.
28. 04.: Innsbruck  
MEDENBACH, O. (Bochum): Klassische Kristallographie – eine tote Wissenschaft?
02. 05.: Wien  
HIRNER, A. V. (Essen): Mobilität von Schadstoffen in Böden, Sedimenten und Abfällen.
05. 05.: Podiumsdiskussion: Mineralische Rohstoffe – Überfluß oder Mangel. Moderation: em.o.Univ.Prof. Dr. Walter J. SCHMIDT. Teilnehmer: o.Univ.Prof. Bergassessor Dr. Dr. h.c. mult. Günter FETTWEIS, Dipl.-Ing. Dr. Karl RIMMER, Sektionschef Dipl.-Ing. Dr. iur. Rudolf WÜSTRICH, HR Dr. Gerhard MALECKI.
05. 05.: Salzburg  
WALLBRECHER, E. (Graz): Zur panafrikanischen Orogenese am NW-Rand des Sahara-Kratons.
05. 05.: Innsbruck  
MENZL, F. (Linz): Bodenluft-Modellierung in den ungesättigten Bodenzonen zur Optimierung von Altlastsanierungen.
09. 05.: Wien  
GEBAUER, D. (Zürich): U/Pb-Zirkondatierung mit der Ionensonde (SHRIMP): Methodik und Anwendung in den Alpen und in der Böhmisches Masse.
10. 05.: Wien  
EDER, J. & HÖCK, G. (Wien – Salzburg): Die Oligozän/Miozängrenze in der Mongolei – ein Exkursionsbericht.
11. 05.: Salzburg  
FROITZHEIM, N. (Basel): Zur Struktur und Kinematik des Westrandes des Ostalpins.
16. 05.: Wien  
SHARPTON, V. (Houston): Chicxulub – The Cretaceous-Tertiary Impact Crater.
18. 05.: Wien  
BUNZA, G. (München): Geogene Faktoren bei der Kausalanalyse dynamischer Hangprozesse.
19. 05.: Innsbruck  
GRASEMANN, B. (Wien): Simulation von Abkühlkurven unter Berücksichtigung von Wärmeadvektion und topographischem Relief.
26. 05.: Salzburg  
PÖSCHL, I. (Salzburg): Angewandte Geologie – Ausbildung und Praxis: ein Erfahrungsbericht.
26. 05.: Innsbruck  
BERAN, A. (Wien): Wasserstoff als geochemisches Spurenelement.
01. 06.: Salzburg  
DINU, C. (Bukarest): Structural styles and hydrocarbons in external Romanian Carpathians.
06. 06.: Wien  
CHOPIN, C. (Paris): Hochdruckmetamorphose in den Westalpen.
13. 06.: Wien  
HAACK, U. (Giessen): Blei-Isotopie. Anwendungen in Lagerstättenkunde und Umweltforschung.
16. 06.: Wien  
HILLER, K. (Oberpfaffenhofen): Extraterrestrische Fernerkundung. (Ziel des Vortrages ist es, mit Hilfe von Bild- und Videoaufzeichnungen den Stand der Forschung darzustellen. Besonderes Gewicht wird auf Aspekte der vergleichenden Planetologie gelegt)
23. 06.: Salzburg  
GAUPP, R. (Mainz): Sedimentologische Untersuchungen in den Nördlichen Kalkalpen.
20. 10.: Innsbruck  
SPÖTL, Ch. (Innsbruck): Diagenetisch neugebildeter Feldspat: indikator für Paleo-Gesteins/Wasser Interaktionen am Beispiel der Nördlichen Kalkalpen.
07. 11.: Wien  
SPADEA, P. (Udine): Nautilie submarine observations of the present-day activity at the superfast spreading East Pacific Rise between 17° and 19° S.
09. 11.: Wien  
BECKER, L. P. (Graz): Kraftwerk Fisching (Steiermark) – Bauen in überkonsolidierten Böden.
10. 11.: Innsbruck  
MELCHER, F. (Minnesota): Genese manganreicher Eisenformationen: Die Cuyuna North Range, Superior Shield, Minnesota, USA.
10. 11.: Salzburg  
SPADEA, P. (Udine): Nautilie submarine observation of the present day activity of the superfast spreading E-Pacific rise.
10. 11.: Wien  
WALLBRECHER, E. (Graz): Panafrikanische Orogenese in Nordostafrika am Beispiel der Arabischen Wüste.
14. 11.: Salzburg  
BERZA, T. (Bukarest): Structure and evolution of the Danubian basement within the Southern Carpathians.
15. 11.: Graz  
DIAMOND, L. W. (Bern): Ableitung der P-T-Bedingungen bei hydrothermalen Bildungen: Eine Methode der Kombination von Fluid-Inclusions mit Fluid Mineral Gleichgewichten.
17. 11.: Innsbruck  
FÜGENSCHUH, B. (Zürich): Spaltspurdatierung und die kinematische Geschichte im Brenner Gebiet.
17. 11.: Salzburg  
WENZEL, T. (Mainz): K-reiche kalkalkalische Gesteine und ihre geotektonische Stellung – Untersuchungen im Meißener Massiv (Elbe Zone).
22. 11.: Graz  
LÜTTGE, A. (Tübingen): Kinetik von Mineralreaktionen.
24. 11.: Innsbruck  
MELZER, R. (Berlin): Protonenleiter – Strukturelle Untersuchungen zur Wasserstoffdynamik.
24. 11.: Wien  
SCHMIDT, W. J. (Wien): Bewertung und Marktmechanismen der mineralischen Rohstoffe.
28. 11.: Wien  
ULRYCH, J. (Prag): Alkali-Vulkanismus des Böhmisches Mittelgebirges (in englischer Sprache).
29. 11.: Graz  
PAUL, E. (Adelaide): Granulitprobleme am Beispiel der Windmill Islands, Antarktis.
01. 12.: Salzburg  
KRÄINER, K. (Innsbruck): Die Entwicklung jungpaläozoischer Sedimentbecken im Ost- und Südalpin.
01. 12.: Innsbruck  
FRITZ, H. (Graz): Panafrikanische Orogenese in Eastern Desert/Ägypten.
05. 12.: Wien  
HVOZDARA, P. (Bratislava): Gold mineralization in the Crystalline complexes of the Western Carpathians.
06. 12.: Graz  
GREILING, R. (Heidelberg): Panafrikanische Orogenese in Nord-Ost-Afrika.

14. 12.: Wien  
RIEDMÜLLER, G. (Graz): Baugeologische Probleme im Zusammenhang mit Großstörungen (Beispiele aus dem Verkehrswege- und Kraftwerksbau).
13. 12.: Graz  
UPTON, B. G. J. (Edinburgh): The Reunion plume and the evolution of the Mascarene islands.
15. 12.: Innsbruck  
UPTON, B. G. J. (Edinburgh): North Atlantic rifting and magmatism associated with the arrival of the Iceland Plume.
15. 12.: Wien  
BRAUNSTINGL, R. (Salzburg): Beispiele für die Sanierung von Grundwasserkontaminationen im Bundesland Salzburg – Theorie und Praxis.

### Protokoll der Ordentlichen Generalversammlung der Österreichischen Geologischen Gesellschaft

3. Oktober 1994  
10.00-11.00 Uhr  
Tagungszentrum Bad Gleichenberg

#### Tagesordnung

1. Berichte des Vorsitzenden, der Schriftführung, der Schriftleitung, des Kassenverwalters und aus den Arbeitsgruppen
2. Stellungnahme der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
3. Festsetzung der Jahresbeiträge der Mitglieder und Genehmigung des Haushaltsrahmens
4. Wahl des Vorsitzenden durch Briefwahl (§15) für die Funktionsperiode 1995-1996
5. Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder durch Briefwahl (§15) für die Funktionsperiode 1995-1996
6. Wahl der Rechnungsprüfer (§16)  
Vorschlag für 1994: Ch. HAUSER und J. PISTOTNIK
7. Behandlung von Anträgen gem. §11 der Statuten

#### TOP 1

In Vertretung des erkrankten Vorsitzenden W. J. SCHMIDT eröffnet der stellvertretende Vorsitzende E. WALLBRECHER die Generalversammlung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlußfähigkeit der Versammlung fest. Die Tagesordnung wird genehmigt, auf die Verlesung des Protokolls der letzten ordentlichen Generalversammlung wird verzichtet.

#### ⇨ Bericht der Schriftführer

J. EGGER verliest den Jahresbericht 1993 der Schriftführer: „Der Österreichischen Geologischen Gesellschaft gehörten am 31.12.1993 insgesamt 693 Mitglieder, davon 158 im Ausland, an.

Inhaber der SUESS-Gedenkmünze und zugleich Ehrenmitglieder sind Roland BRINKMANN, Eberhard CLAR, Franz KAHLER, Rudolf OBERHAUSER, Alexander TOLLMANN und Rudolf TRÜMPY. Weitere Auszeichnungen der ÖGG tragen 11 Ehrenmitglieder, 11 Korrespondierende Mitglieder und 6 Ampferer-Preisträger. Weiters gehörten der ÖGG 471 persönliche Mitglieder im Inland und 129 im Ausland, sowie 22 unpersönliche Mitglieder im Inland und 16 im Ausland an. 21 fördernde Mitglieder unterstützten die Agenden der ÖGG.

Die Mitgliederbewegungen stellten sich folgendermaßen

dar: 22 neue Mitglieder im Inland traten der ÖGG bei. 1 persönliches Mitglied trat aus der ÖGG aus, 45 weitere Mitglieder, die seit mehreren Jahren ihre Mitgliedsbeiträge schuldig geblieben waren, wurden nach zweimaliger erfolgloser Mahnung aus der Mitgliederliste gestrichen. 1993 war das Ableben von 3 Mitgliedern zu beklagen: das Ehrenmitglied Erhard BRAUMÜLLER verstarb am 25. Jänner, das Ehrenmitglied Hans WIESENER am 16. Februar und im November war der Tod von Erich VOGELSINGER zu beklagen.

Die ÖGG stand im Berichtsjahr mit 10 wissenschaftlichen Institutionen des Inlandes und 214 des Auslandes im Publikationstausch. Im Rahmen der Vortragsveranstaltungen wurden insgesamt 42 Vorträge in Wien, Salzburg, Innsbruck und Graz gehalten, außerdem fand eine Podiumsdiskussion zum Thema „Atlantis“ in Wien statt. In Salzburg wurde am 7. und 8. Mai 1993 ein Geologentag organisiert, um Kontakte zwischen Universitätsabsolventen und potentiellen Arbeitgebern herzustellen. Am 5. Juni fand eine von Franz BOROVICZENY und Wolfgang NEUDORFER geführte Exkursion ins Marchfeld statt, welche die Hydrogeologie dieses Gebietes zum Thema hatte. Am 14. Oktober wurde Rudolf OBERHAUSER die SUESS-Medaille und Kurt DECKER der Ampferer-Preis überreicht. Die Ordentliche Generalversammlung für das Jahr 1992 fand am 2. Dezember 1993 in Wien statt.

Der Vorstand der ÖGG trat am 14. Jänner, am 17. Juni und am 14. Oktober zu Sitzungen zusammen.“

#### ⇨ Bericht der Schriftleitung

HÖCK berichtet, daß unter seiner Leitung den Mitteilungs-bänden ein neues Erscheinungsbild gegeben wurde. Außerdem wurde von ihm ein neues Begutachtungssystem für die eingereichten Manuskripte eingeführt. Er teilt mit, daß sich die nächsten Bände 88 und 89 in Vorbereitung befinden und bittet zum Abschluß seiner Ausführungen um Anregungen für die weitere Gestaltung der Mitteilungs-bände.

#### ⇨ Berichte aus den Arbeitsgruppen

Computergeologie: HÖSCH teilt mit, daß die Arbeitsgruppe, welche lange Zeit keine Aktivitäten gesetzt hat, als neuen Vorsitzenden E. BRÜCKL gewählt hat und für die nächste Zukunft mehrere Veranstaltungen plant.

Erdölgeologie: GRÜN teilt mit, daß die neugegründete Arbeitsgruppe bereits eine Exkursion und einen Vortrag veranstaltet hat. Außerdem konnte erreicht werden, daß die AAPG die ÖGG als affiliertes Mitglied akzeptiert. Die Hauptaufgabe der Arbeitsgruppe für die nächsten drei Jahre wird die Vorbereitung der AAPG-Konferenz sein, die im September 1997 in Wien abgehalten werden wird.

#### TOP 2

Der Rechnungsprüfer Julian PISTOTNIK gibt bekannt, daß die Kassenführung und der Jahresabschluß für die Jahre 1992 und 1993 geprüft und für in Ordnung befunden wurden. Auf Antrag der Rechnungsprüfer wird dem Kassenverwalter und dem Vorstand einstimmig die Entlastung für das Jahr 1992 und das Jahr 1993 erteilt.

#### TOP 3

Der Antrag des Kassenverwalters, die Mitgliedsbeiträge nicht zu erhöhen, wird einstimmig angenommen. Der Haushaltsrahmen wird einstimmig genehmigt.

**TOP 4 und 5**

Der Vorsitzende und die weiteren Vorstandsmitglieder für die Funktionsperiode 1995-1996 wurden entsprechend dem Wahlvorschlag des Vorstandes gewählt.

**TOP 6**

Der Vorschlag für das Jahr 1995 als Rechnungsprüfer Christoph HAUSER und Julian PISTOTNIK zu bestellen, wird einstimmig angenommen.

**TOP 7**

Der Vorsitzende teilt mit, daß die Änderungen von §13 und §30 wegen Schwierigkeiten mit dem geltenden Vereinsrecht zurückgestellt werden sollten. Bei der vorgeschlagenen Änderung von §6 sollte die Wendung „des Inlandes“ gestrichen werden. Die Änderung von §6 wird daraufhin in diesem Sinn beschlossen, die übrigen Änderungen werden entsprechend dem Vorschlag, der an alle Mitglieder mit der Einladung zur Generalversammlung ausgesandt wurde, genehmigt.

**TOP 8**

Nach der von R. OBERHAUSER gehaltenen Laudatio überreicht V. HÖCK die Medaille und die Urkunde an H. W. FLÜGEL. Der Geehrte bedankt sich in einer kurzen Rede für die verliehene Auszeichnung.

Im Anschluß daran verliest der Abgesandte der Polnischen Geologischen Gesellschaft, Prof. W. NAREBSKI, eine kurze Grußadresse seiner Gesellschaft an die Mitglieder der ÖGG.

**TOP 9**

Anträge gem. §11 der Statuten wurden nicht gestellt.

Mit einem Dank an die Funktionäre und die übrigen Anwesenden schließt WALLBRECHER die Sitzung.

**RECHNUNGSABSCHLUSS der ÖSTERREICHISCHEN GEOLOGISCHEN GES  
für das Jahr 1995**

<b>EINGÄNGE</b>		<b>AUSGÄNGE</b>	
1. Mitgliedsbeitrag	95.526,80	1. Vereinsnachrichten	
2. Förderungen und Subventionen	11.000,00	2. Porto	
3. Verkauf von Druckschriften	29.308,00	3. Büromaterial	
4. Steuerrückvergütung Finanzamt	6.601,00	4. Beitragsrückzahlung	
5. Bankzinsen	7.745,52	5. Reisekostenvergütungen	
6. Irrläufer	16.336,00	6. Exkursion, Wandertagung	
7. Exkursion und Wandertagung	6.550,00	7. Vortragspesen	
8. Münzausgleich	16,00	8. Bankspesen	
	<u>173.083,32</u>	9. Irrläufer	
		10. Fremde Mitgliedsbeiträge	
		11. Bibliotheksarbeiten	
		12. Kranzspenden	
<b>ZUSAMMENFASSUNG</b>			
① Handkassen und Konten		①	308.087,47
Saldo 1. 1. 1995	264.544,16		
Summe der Eingänge 1995	<u>173.083,32</u>	②	<u>1.130.304,44</u>
	437.627,48		<b>1.438.391,91 Gesamtvermögen an</b>
Summe der Ausgänge 1994	<u>- 129.540,01</u>		
<b>Saldo 31. 12. 1995</b>	<b>308.087,47</b>		
② Ampferer- u. Sommermeierfond:		24. 09. 1996	Dr. Konrad Hösch, K
Sparbuch	134.374,44		Dr. Christoph Hauser
Wertpapiere	<u>995.930,00</u>		Dr. Julian Pistotnik
<b>Saldo 31. 12. 1995</b>	<b>1.130.304,44</b>		<b>Kassaprüfer</b>



## Hinweise für Autoren

### 1. Allgemeines

Die „Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft“ publizieren als die Zeitschrift der ÖGG originale wissenschaftliche Ergebnisse mit zwei Schwerpunkten:

- 1) Regionale Arbeiten; sie sollen mit Österreich im Zusammenhang stehen. Dies betrifft in erster Linie den Alpen-Karpatenraum, aber auch das Variszikum, insbesondere die gesamte Böhmisches Masse.
- 2) Arbeiten aus dem Gesamtgebiet der allgemeinen und angewandten Geologie und ihrer benachbarten Fachgebiete. Auch hier wäre ein Bezug zu Österreich wünschenswert.

Fallweise können auch Arbeiten, die nicht diesen Schwerpunkten zuzuordnen sind, angenommen werden. In jedem Fall entscheidet die Originalität, die Qualität und die Güte der Präsentation einer Arbeit über die Annahme des Manuskriptes. Über Annahme oder Ablehnung eines Manuskriptes entscheidet die Schriftleitung aufgrund der Empfehlungen der Begutachter.

Abgesehen von Originalmanuskripten werden wie bisher Nachrufe und Buchbesprechungen veröffentlicht, ebenso wie die Vereinsmitteilungen. Zusätzlich sind Kurzmitteilungen bzw. Briefe mit geowissenschaftlichem Inhalt (z. B. Mitteilungen über ein selbstentwickeltes Programm oder einen Methodenfortschritt) willkommen. Natürlich müssen auch diese den wissenschaftlichen Ansprüchen genügen. Gleiches gilt für Diskussionsbeiträge zu publizierten Originalarbeiten.

Unter einem möchten wir alle Mitglieder der ÖGG und alle Leser unserer Zeitschrift einladen, uns Meinungen zu allgemeinen Themen der Geologie (auch über deren politische Umsetzung) zu schreiben. Sie könnte allenfalls als „Editorial“ publiziert werden.

Kritik – positiv wie negativ – zur formalen und inhaltlichen Gestaltung des Bandes ist uns willkommen.

### 2. Gestaltung und Erscheinung des Bandes

Ab Band 86, 1993, erscheinen die Mitteilungen in neuer Form. Die Bandgröße wird dem A4-Format entsprechen, der Satz wird zweispaltig sein. Der Satzspiegel wird 17,5×25 cm betragen. Abbildungen in diesem Format sind möglich, für größere Kartenbeilagen und Tafeln ist eine Absprache mit der Schriftleitung nötig.

Die Mitteilungen der ÖGG erscheinen einmal pro Jahr in Form eines Bandes. Nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten und dem Eingang von Manuskripten ist mittelfristig die Herausgabe von maximal drei Heften pro Band vorgesehen. Damit verringert sich die Dauer der Drucklegung.

### 3. Schriftleitung

Zur Zeit besteht die Schriftleitung aus:

#### Dr. Volker Höck

Institut für Geologie und Paläontologie, Universität Salzburg,  
Hellbrunnerstraße 34  
A-5020 Salzburg  
Tel. 0662/80 44-54 05  
Fax 0662/80 44-50 10

#### Dr. Josef-Michael Schramm

Institut für Geologie und Paläontologie, Universität Salzburg,  
Hellbrunnerstraße 34  
A-5020 Salzburg  
Tel. 0662/80 44-54 10  
Fax 0662/80 44-50 10

#### Dr. Reinhard Roetzel

Geologische Bundesanstalt  
Rasumofskygasse 23, Postfach 154  
A-1031 Wien  
Tel. 0222/71256 74-40  
Fax 0222/71256 74-56

Manuskripte sollten an den Erstgenannten gesendet werden.

### 4. Manuskripte

#### 4.1 Allgemeines

Die Manuskripte müssen in drei Ausfertigungen eingereicht werden (Original und zwei Kopien). Sie können in deutsch oder englisch abgefaßt sein. Die Manuskripte müssen von einem Brief begleitet sein, der folgenden Angaben enthalten soll:

- ☞ Erklärung, daß das Manuskript nicht bereits publiziert oder zur Publikation an anderer Stelle eingereicht ist
- ☞ voller Name, Adresse, Telefonnummer (und ggf. Faxnummer des Autors, an den die Korrespondenz gerichtet werden soll)
- ☞ Name, Adresse, Telefon (und Fax) von Kollegen, die aus der Sicht des Einreichers als Reviewer tätig werden könnten.

Die Schriftleitung behält sich selbstverständlich das Recht vor, die Reviewer frei zu wählen. Im allgemeinen werden zwei Reviewer gebeten zu dem eingereichten Manuskript Stellung zu nehmen. Allenfalls (bei Unklarheiten) wird ein dritter Begutachter hinzugezogen. Basierend auf der Stellungnahme der Gutachter wird die Schriftleitung das Manuskript zum Druck annehmen, ablehnen oder Änderungen unterschiedlichen Ausmaßes verlangen.

Die Manuskripte müssen druckreif einseitig und zweizeilig möglichst mit Textverarbeitung geschrieben sein. Der rechte Rand soll mindestens 3 cm breit sein. Allgemein gebräuchliche Abkürzungen sollen den internationalen Normen entspre-

chend verwendet werden, die Rechtschreibung soll dem Duden entsprechen, Formeln, Indizes, Symbole etc. müssen deutlich lesbar sein.

Nach Möglichkeit soll dem Manuskript eine Diskette beigelegt sein, entweder in 5.25 oder in 3.5 Zoll Größe unter Angabe des Textverarbeitungsprogrammes. Der Text muß auf einem IBM-kompatiblen PC und unter DOS geschrieben sein. Nach Möglichkeit sollte der Text auf der Diskette keine Steuerzeichen und Formatierungen enthalten (ASCII-Format).

## 4.2 Gliederung des Manuskriptes

### 4.2.1 Titel

Aus dem Titel der Arbeit soll bereits der wesentliche Inhalt hervorgehen. Die Hinzufügung eines Untertitels ist möglich. Unter dem Titel folgt der volle Name (Vor- und Zuname des Autors bzw. der Autoren). In einer Fußnote ist die Adresse des (der) Autoren anzugeben. Weiters folgt nach den Autorennamen die Anzahl der Abbildungen und Tabellen.

### 4.2.2 Inhaltsverzeichnis

Allen Arbeiten ist ein Inhaltsverzeichnis voranzustellen, das in Haupt- und Unterkapitel gegliedert ist (entweder in Form des Dezimalsystems oder des europäischen Systems mit Großbuchstaben, Kleinbuchstaben, römischen oder arabischen Ziffern).

### 4.2.3 Schlüsselwörter

In fünf Schlagwörtern soll für die notwendige Dokumentation das Thema der Arbeit umrissen werden und zwar sowohl in sachbezogenen als auch in geographischen Schlagwörtern. Das Redaktionskomitee behält sich etwaige Änderungen von Schlüsselwörtern vor.

### 4.2.4 Zusammenfassung

Dem Manuskript ist eine kurze, inhaltsreiche Zusammenfassung voranzustellen, die die wesentlichen Ergebnisse der Arbeit enthält. Sie soll auf alle Fälle in deutscher und englischer Sprache abgefaßt sein. Zusammenfassungen in anderen Sprachen sind möglich.

### 4.2.5 Text

Der Text soll übersichtlich in Kapitel und Abschnitte gegliedert sein, entsprechend dem Inhaltsverzeichnis. Fußnoten sollen nach Möglichkeit vermieden werden, entsprechende Angaben können in den Text eingebaut werden.

Seitenverweise im Text sind ebenso zu vermeiden. Hinweise auf Kapitel, Unterkapitel oder Abschnitte (z. B. siehe Kapitel 3.2.1) sind möglich.

Hinweise auf Figuren oder Abbildungen dürfen sich nur auf die Nummer der Illustrationen beziehen. Tabellen müssen für sich abgeschlossen und dokumentiert sein. Die Literaturhinweise im Text erfolgen durch Angabe des Nachnamens des Verfassers (in Großbuchstaben), des Erscheinungsjahres und gegebenenfalls durch die Seiten.

### 4.2.6 Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis ist alphabetisch nach Autoren zu ordnen.

Zitate aus Zeitschriften müssen enthalten:

Familienname (in Großbuchstaben) und die Initialen der Vornamen, Erscheinungsjahr, den vollen Titel der Arbeit, Zeit-

schriftentitel (Abkürzungen gemäß NORMEN), Seriennummer, Bandnummer oder Jahrgang, Heftnummer und Seitenangabe. Illustrationshinweise sind nicht notwendig, allenfalls der Erscheinungsort.

Beispiel:

PEARCE, J. A., 1975: Basalt geochemistry used to investigate past tectonic environments on Cyprus. – *Tectonophysics*, 25, 41-67.

Zitate von Einzelarbeiten aus Büchern müssen enthalten:

Familiennamen, Initialen der Vornamen, Erscheinungsjahr, den vollen Titel der Arbeit, In: voller Name des (der) Herausgeber (Hrsg. oder ed[s.]), Titel des Buches, Verlag, Erscheinungsort und Seitenangabe des zitierten Artikels.

Beispiel:

PEARCE, J. A., 1982: Trace element characteristics of lavas from destructive plate boundaries. – In: R. S. THORPE (ed.): *Orogenic Andesites*, John Wiley and Sons, New York, 525-548.

Buchzitate müssen enthalten:

Autorennamen, Initialen der Vornamen, Erscheinungsjahr, Buchtitel, Angaben über Auflagen, Seitenangabe, gegebenenfalls Illustrationshinweise, Verlag, Erscheinungsort.

Beispiel:

TOLLMANN, A., 1977: *Geologie von Österreich*, Bd. 1, Deuticke Wien, 766 S.

## 4.3 Redaktionelle Vermerke im Manuskript

Vorstellungen über Gestaltung Ihres Manuskriptes können bekanntgegeben werden, dürfen aber die Einheit des Layouts nicht wesentlich beeinflussen. Wichtige Wörter oder Satzteile, die gesperrt gedruckt werden sollen, müssen mit einer unterbrochenen Unterstreichung markiert werden und müssen unbedingt bereits im Originalmanuskript erscheinen. **Fettdruck** wird durch doppelte Unterstreichung verdeutlicht, Gattungs- und Artnamen von Fossilien werden *kursiv* gedruckt, sie müssen im Manuskript mit einer Wellenlinie unterstrichen sein. Bei Fossilnamen sind stets auch die Autorennamen ungekürzt anzugeben.

## 5. Illustrationen

Bildunterlagen müssen als reproduzierfähige Zeichnungen bzw. qualitativ hochwertige Fotos eingereicht werden. Strichzeichnungen sind in schwarzer Tusche anzufertigen. Zeichnungen von Laserdruckern und Plottern werden akzeptiert. Halbtöne (z. B. Schummerungen mit Farb- und Bleistift) sind nicht erwünscht, da sie bei der Reproduktion wie Fotos behandelt werden müssen, aber meist nicht dieselbe Qualität erbringen.

Alle Illustrationen – getrennt nach ihrer Art – sind laufend zu numerieren, Tafelnummern in arabischen Zahlen.

Bei Fotos, die aus Kostengründen möglichst sparsam verwendet werden sollten, ist es hilfreich, wenn auf der Rückseite eine Orientierung (oben – unten) angegeben ist.

Erläuterungen oder Bildunterschriften sollten dem Manuskript gesammelt auf einem eigenen Blatt am Schluß beiliegen. Die Abbildungs-Erläuterungen können auch zweisprachig abgefaßt werden.

Es ist sinnlos, auf Karten, Profilen etc. numerische Maßstäbe anzugeben. Verwenden Sie daher einen deutlichen Balkenmaßstab. Sehr wichtig ist eine deutliche und im Original sogar etwas zu groß wirkende Beschriftung.

Die meisten Abbildungen müssen entsprechend dem Satzspiegel und der Spaltenbreite verkleinert werden. Die Beschriftung der Skizzen muß entsprechend groß gehalten werden.

## 6. Korrekturen

Der Verfasser (bei mehreren Autoren nur derjenige, mit dem auch die übrige Korrespondenz geführt wird) erhält eine Korrekturfahne übersandt; ein verbessertes Exemplar der Fahne mit deutlich vermerkten Abbildungsplazierungen erbittet die Schriftleitung umgehend zurück. Der Autor möge dafür sorgen, daß ihm bei eventueller Abwesenheit die Korrekturfahnen nachgeschickt oder einem von ihm Bevollmächtigten übergeben werden.

## 7. Sonderdrucke

Jeder Autor erhält vom Verlag der Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft 50 Freiexemplare eines Artikels; auch wenn eine Arbeit mehrere Autoren hat, bekommen sie zusammen nicht mehr als 50 Separata. Weitere Exemplare können gegen Bezahlung erstanden werden; diese Mehrexemplare werden von der Druckerei direkt mit dem Autor verrechnet. Ein Vordruck für die Bestellung geht den Autoren vor Drucklegung zu. Sind an einem Manuskript mehrere Verfasser beteiligt, wird die notwendige Korrespondenz immer nur mit einem der Autoren geführt. Dieser Autor vertritt dann auch die Interessen seiner Mitautoren bei der Separatabestellung.



# Guidelines for Authors

## 1. Introduction

The „Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft“ as the official journal of the ÖGG will publish scientific results focusing on two topics.

1. Regional papers; they should be connected to the geology of Austria. This is true for the Alpine-Carpathian realm but also for the Variscan orogen and in particular for the Bohemian Massif.
2. Papers dealing with all aspects of general and applied geology and related subjects. A relation to Austria would be desirable.

In some instances papers not dealing with one of these topics will be accepted. However, the originality, quality and excellence in presentation will be crucial for the acceptance of a manuscript. The decision of acceptance or rejection of a manuscript is made by the editorial board based on the recommendation of the reviewers.

In addition to scientific contributions, memorials, bookreviews and an information bulletin of the „Österreichische Geologische Gesellschaft (ÖGG)“ will be published as usual. Short notes and letters (e.g. new computer programmes or new methods) as well as discussions of scientific papers are welcome. Of course they must meet the scientific requirements.

We ask all members of the ÖGG and readers of the journal, to send their opinions concerning all geological topics (including their political realisation). They might be published as „editorials“.

Criticism – negative or positive – to the formal and substantial new arrangements of the „Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft“ are welcome anytime.

## 2. Design and Publication

Starting with volume 86, 1993, the „Mitteilungen“ will appear in a new shape. The size will be enlarged to A4 format, the typesetting to two columns. The typearea will be 17,5×25 cm. Figures of this size will be accepted, for larger maps and tables the editor has to be contacted prior to submission.

The „Mitteilungen der ÖGG“ will be published once a year as one volume. On medium terms and according to the financial situation and the frequency of manuscript submission a maximum of three issues per volume is planned. These will reduce the time span between submission of a manuscript and its publication.

## 3. Editorial board

Manuscripts should be sent to the principal editor:

### Dr. Volker Höck

Institut für Geologie und Paläontologie, Universität Salzburg,  
Hellbrunnerstraße 34  
A-5020 Salzburg  
Tel. 0662/8044-5405  
Fax 0662/8044-5010

Associated editors:

### Dr. Josef-Michael Schramm

Institut für Geologie und Paläontologie, Universität Salzburg,  
Hellbrunnerstraße 34  
A-5020 Salzburg  
Tel. 0662/8044-5410  
Fax 0662/8044-5010

### Dr. Reinhard Roetzel

Geologische Bundesanstalt  
Rasumofskygasse 23, Postfach 154  
A-1031 Wien  
Tel. 0222/7125674-40  
Fax 0222/7125674-56

## 4. Manuscript

### 4.1. General

Three copies of manuscripts must be submitted either in German or English. They should be accompanied by a letter stating that:

- ☞ that manuscript has not been published or has been submitted elsewhere

and containing the

- ☞ full name, address, phone, fax of the author, to whom the correspondence should be addressed
- ☞ name address, phone and fax of colleagues, which the author suggest as suitable reviewers.

The editorial will choose the reviewers freely. Generally two reviewers will be asked for comments on the manuscript. If needed, a third review will be included.

Based on the recommendations of the reviewers the editorial board will accept/reject a manuscript for publication or will ask the author(s) for minor/major revisions.

The manuscript should be typed onesided, double spaced with a word processor. The right margin should be 3 cm wide. General used abbreviations should be according to international norms. Formulas, indices and symbols must be clearly readable. A discette (5.25 or 3.5 inch) should accompany the hardcopy of the text, with reference to the word processing system (IBM compatible and DOS). There should be no control characters and formats (ASCII only) in the text.

## 4.2 Organization of the Manuscript

### 4.2.1 Title

The title of the manuscript should show already the most important points. Addition of a subtitle is possible. The title is followed by the full name (first name and surname) of the author(s), the address of the author(s) is given in a foot note. Number of figures and tables should be given after the authors name.

### 4.2.2 Table of Contents

All Manuscripts must have a table of contents, which is arranged in main and sub chapters (either in the way of decimal classification or European classification with capitals or small letters, Roman or Arab digits).

### 4.2.3 Keywords

Five keywords should describe the most important topics of the manuscript, scientifically as well as geographically. The editors might change the keywords if needed.

### 4.2.3 Abstracts

The manuscript must contain a short and comprehensive abstract at the beginning. It must be written in English and German, but can also be written in another language.

### 4.2.5 Text

The text should be arranged clearly in chapters, according to the table of contents. Foot notes should be avoided. According statements should be built in the text. Cross references to pages should be avoided. References to chapters, sub-chapters or sections (e.g. compare chapter 3.2.1) are possible.

References to figures must contain the number of the according figure. Tables must be completed and documented. Literature references must contain the surname of the author(s) in capitals, the year of publication, and if necessary the page numbers.

### 4.2.6 Reference List

The reference list has to be written in alphabetical order according to the authors name.

Citations from journals must contain:

surname (in capitals) and initials of the first name of the author(s), year of publication, full title of the publication, title of the journal (abbreviations according to usual norms), number of volume (and/or issue), page numbers.

Example:

PEARCE, J. A., 1975: Basalt geochemistry used to investigate past tectonic environments on Cyprus. – *Tectonophysics*, 25, 41-67.

Citations of special articles from monographs must contain:

surname (in capitals) and initials of the first name of the author(s), year of publication, full title of publication, In: full name of editor(s), title of the book, publishers, place of publication, pages.

Example:

PEARCE, J. A., 1982: Trace element characteristics of lavas from destructive plate boundaries. – In: R. S. THORPE (ed.):

Orogenic Andesites, John Wiley and Sons, New York, 525-548.

Citations of monographs must contain:

surname (in capitals) and initials of the first name of the author(s), year of publication, full title of monograph, number of edition, number of pages, possibly references to figures, publishers, place of publication, pages.

Example:

TOLLMANN, A., 1977: Geologie von Österreich, Bd. 1, Deuticke Wien, 766 S.

## 4.3 Editorial Notes in the Manuscript

You can give your ideas on the arrangement of the manuscript, but they must not influence essentially the general layout. Important words or parts of sentences, which should set in space types, must be underlined with a broken line and must appear in the original manuscript. **Boldface** should be indicated by double underlining, genus and species of fossils will be printed in *italics*, they must be indicated by a wavy line. In manuscripts written by word processing all these indications should appear already in the appropriate way. Fossil names have to be accompanied by the full name of the author.

## 5. Illustrations

Illustrations must be clearly drawn for reproduction (line drawings of photos). Line drawings should be done in black ink. Line drawings from laser-printers or plotters will be accepted. Half-tones in drawings must be reproduced as photographs, but don't show the same high quality. They should be avoided.

Photographs should be used only when necessary because of the high price. Orientation marks should be given on the back side. Figure captions and tables should be collected on a separate sheet at the end of the manuscript. Figure captions can be written in two languages (e.g. English and German). Don't give numerical scales on maps and profiles. Use a good graphic scale. Use clear and large labels, because most of the figures will be reduced to the size of the type area.

## 6. Corrections

The author (only this one, to whom the correspondence will be addressed) will get the page proofs. A corrected copy with clearly indicated places, where the figures should appear, should be sent back as soon as possible. Each author should take care, that in case of his absence the page proofs will be corrected in time by some other persons.

## 7. Reprints

Each author (group of authors) will receive 50 reprints free of charge. More reprints must be paid. They will be sent to the author directly from the printer as well as the invoice. In case of two or more authors, the correspondence will be addressed always to the one, which will act in behalf of his colleagues regarding the reprints.

## Referenten

Die Schriftleitung dankt folgenden Damen und Herren für die Unterstützung bei der Herausgabe dieses Bandes:

### 1. Als Gutachter haben sich dankenswerterweise zur Verfügung gestellt:

Prof. Dr. M. BUCHROITHNER, Dresden  
Prof. Dr. U. FÖRSTNER, Hamburg  
Doz. Dr. J. GOLDBRUNNER, Gleisdorf  
DI J. GRATH, Wien  
Doz. Dr. P. HACKER, Wien  
Dr. E. HÖHN, Dübendorf (Schweiz)  
Prof. Dr. H. HÖTZL, Karlsruhe  
Dr. P. HUGGENBERGER, Dübendorf (Schweiz)  
Dr. G. JUST, Altenberg/Sachsen  
Dr. G. KELLER, Homburg Prof.  
Prof. Dr. W. KIESL, Wien  
Dr. M. KRALIK, Wien  
Prof. Dr. H. R. LANGGUTH, Aachen  
Prof. Dr. Ch. LEIBUNDGUT, Freiburg (Deutschland)  
Dr. H. LETTNER, Salzburg  
Prof. Dr. H. MALISSA, Salzburg  
Dr. R. MARSCHALLINGER, Salzburg  
Prof. Dr. I. MÜLLER, Neuchatel  
Prof. Dr. G. MÜLLER, Heidelberg  
Doz. Dr. T. PEER, Salzburg  
Prof. Dr. R. PSENNER, Innsbruck  
Prof. Dr. H. RUPPERT, Göttingen  
Dr.M. SAGER, Wien  
Dr. G. SCHUBERT, Wien  
Dr. A. SIEHL, Bonn  
Prof. Dr. F. STEINHÄUSLER, Salzburg  
Dr. M. WAGREICH, Wien  
Dr. H. ZOJER, Graz Prof.

### 2. Für die Mithilfe bei der redaktionellen Bearbeitung dankt die Schriftleitung:

Ms. L. STALEY, Salzburg  
Fr. C. LUBLASSER, Salzburg





## Geologische Bundesanstalt

### Veröffentlichungen

- Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt (ab 1850)
- Abhandlungen der Geologischen Bundesanstalt (ab 1852)
- Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt (1867 – 1982)
- Archiv für Lagerstättenforschung der Geologischen Bundesanstalt (ab 1982)
- Bundesländerserie  
(Geologie der österreichischen Bundesländer in kurzgefaßten Einzeldarstellungen)
- Populärwissenschaftliche Veröffentlichungen der Geologischen Bundesanstalt  
(ab 1984)
- Führer zu den Arbeitstagungen der Geologischen Bundesanstalt
- Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt
- Berichte der Geologischen Bundesanstalt (ab 1986)
- Bibliographie geowissenschaftlicher Literatur über Österreich (ab 1979)
- Geologische Karte der Republik Österreich 1 : 50.000 mit Erläuterungen
- Geologische Karte der Republik Österreich 1 : 25.000 mit Erläuterungen  
(wird nicht fortgesetzt)
- Geologische Gebiets- und Themenkarten mit Erläuterungen

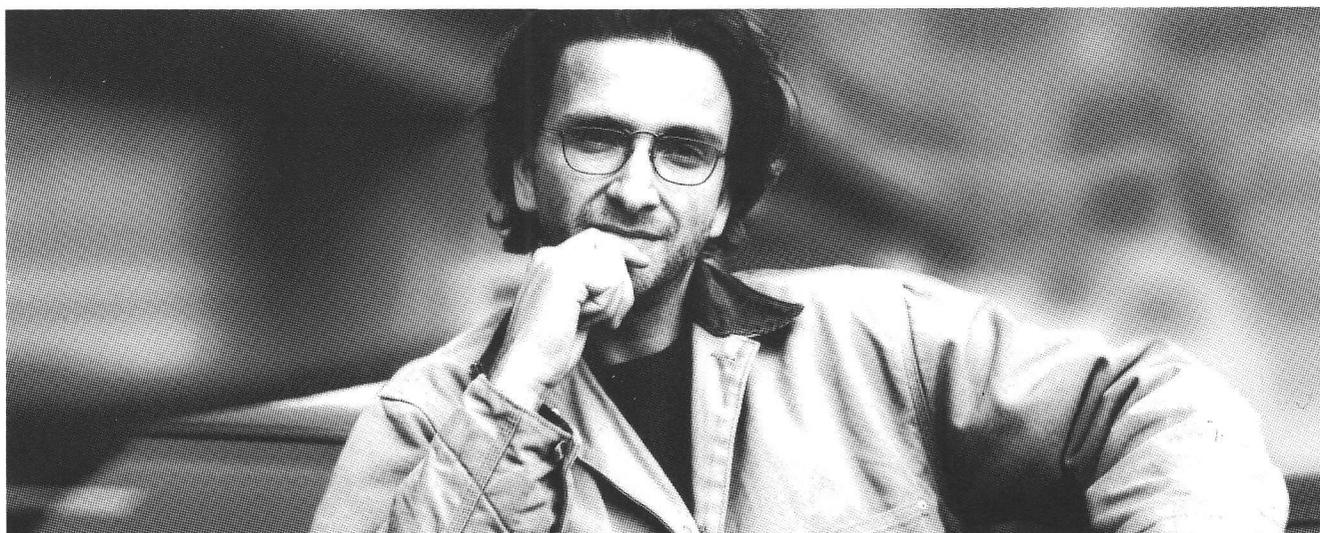
**Bitte verlangen Sie das „Verzeichnis der lieferbaren Veröffentlichungen“  
aus dem Verlag der Geologischen Bundesanstalt.**

Geologische Bundesanstalt, Rasumofskygasse 23, Postfach 127, A-1031 Wien

Telefon: 0222/7125674-0; 0222/7155962-0

Fax 0222/7125674-90 • Telex: 132927 • e-mail: biblio@cc.geolba.ac.at





**Mehr Autos. Weniger Schadstoffe.**

Die zunehmende Motorisierung verlangt erhöhte Umweltverantwortung: Die OMV Raffinerie Schwechat ist die erste in Mitteleuropa mit Rauchgas-

entschwefelung. Das OMV Tankstellennetz macht bleifreie Benzine und entschwefelte Dieselmotorkraftstoffe in ganz Mitteleuropa verfügbar.

**Offen für  
mehr Verantwortung.**



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Austrian Journal of Earth Sciences](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [88](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereinsmitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft. 139-155](#)